



I.

Aufwachsen und Talent fördern



Unter der Rubrik „Aufwachsen und Talent fördern“ werden Maßnahmen und Initiativen vorgestellt, die auf ein gesundes und rundum betreutes Aufwachsen von Kindern zielen. Gezeigt werden auch Möglichkeiten der optimalen Förderung und wie in Kita und Schule ein für Kinder und Eltern bedarfsgerechtes Angebot geschaffen werden kann. Darüber hinaus wird die Bildung sozialer und interkultureller Kompetenzen unterstützt. Indem Jugendlichen berufliche Perspektiven in der Region aufgezeigt werden, können sie sich frühzeitig auf Studium und Beruf vorbereiten.



Niederlausitzer Netzwerk Gesunde Kinder

Landkreis Oberspreewald-Lausitz



Das Niederlausitzer „Netzwerk Gesunde Kinder“ wurde 2005 im Landkreis Oberspreewald-Lausitz gegründet. Werdenden Müttern und jungen Familien sollen von der Schwangerschaft an in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder gesundheitliche Hilfen und präventive Leistungen angeboten werden. Die Angebote richten sich nicht an besondere Problemgruppen, sondern an alle Eltern und deren Kinder in den ersten Lebensjahren. Es soll u. a. erreicht werden, dass die bestehenden Angebote in der Früherkennung und Frühförderung von allen Familien besser genutzt werden. So könnten etwa eventuelle Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt werden.

Im Niederlausitzer Netzwerk engagieren sich unter anderem Kinderärztinnen und Kinderärzte, Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hebammen und Angestellte der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, der Erziehungsberatungsstelle, das Gesundheits- und das Jugendamt sowie verschiedene Kinderbetreuungseinrichtungen. Kernstück des Netzwerkes bilden gut geschulte ehrenamtliche Patinnen und Paten, die alle am Programm teilnehmenden Familien beraten und betreuen. Der Aufbau der lokalen

Netzwerke (neben dem Niederlausitzer Netzwerk gibt es auch Ableger im Barnim und im Havelland) ist ein wichtiger Bestandteil des Maßnahmenpakets für Familien- und Kinderfreundlichkeit der Landesregierung.

Die Netzwerke werden durch Fördermittel des Landes Brandenburg sowie mit Einnahmen aus Spenden finanziert.

Ziele:

Das Projekt „Netzwerk Gesunde Kinder“ soll eine förderliche gesundheitlich-soziale Entwicklung aller Kinder ermöglichen. Das wird insbesondere durch die kontinuierliche Entwicklung günstiger Beziehungen in der Familie unterstützt. Es wird ein strukturiertes fach- und behördenübergreifendes Netzwerk



etabliert, welches regionale Kompetenz bündelt. Das Modellprojekt soll Beispielwirkung auf andere Regionen und Standorte haben.

Nutzen:

Dank des Netzwerkes können gesundheitliche Fehlentwicklungen der Kinder früh erkannt und die entsprechenden Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Im Rahmen des Niederlausitzer „Netzwerkes Gesunde Kinder“ werden zudem Möglichkeiten geschaffen, neue soziale Kontakte zu knüpfen und Lebensbereiche aus einer anderen Perspektive kennenzulernen. Gleichzeitig soll das ehrenamtliche Engagement auch Raum bieten, um neue Erfahrungen zu sammeln und sich weiter zu qualifizieren.



Kontakt:

Klinikum Niederlausitz GmbH
Koordination des Netzwerkes
Friedensstraße 18
01979 Lauchhammer
Tel.: +49 3573 752760
Fax: +49 3573 752765
E-Mail: ekib.info@klinikum-niederlausitz.de
Web: www.ekib.info



Konsultationskindertagesstätte Zauberstein

Hohen Neuendorf (Landkreis Oberhavel)



In der 2003 gegründeten Kindertagesstätte Zauberstein im Landkreis Oberhavel werden zurzeit über 120 Kinder in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Oberhavel gGmbH betreut. Der pädagogische Ansatz der Erziehungskräfte ist gekennzeichnet durch den besonderen Respekt vor der Individualität und Würde jeden einzelnen Kindes sowie durch das Wissen um deren Entwicklungsphasen, deren Dauer und Zeitpunkt jedes Kind selbst bestimmt.

Ausgehend von der individuellen sozialen Lebenssituation soll jedem Kind eine aktive Selbstständigkeits- und Lebensgestaltung ermöglicht werden. Dies geschieht u. a. durch die Entwicklung gemeinsamer Projekte, die Vermittlung von Regeln, den freien Zugang zu unterschiedlichsten Materialien, die Förderung der eigenen Kreativität. Es gilt ferner die Kinder bei der Sprach-, Bewegungs- und Sinnesentwicklung zu unterstützen sowie ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

Wichtiger Partner in der Arbeit pädagogischer Fachkräfte sind die Eltern. Diese werden durch regelmäßige Elterntreffen, Infoabende und Entwicklungsgespräche

sowie durch gemeinsame Veranstaltungen einbezogen. Ein starkes Team ist Voraussetzung für eine gute pädagogische Betreuung der Kinder. Aus diesem Grund treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätte wöchentlich zu den Teamsitzungen und nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.



Die Kita Zauberstein ist zugleich Kompetenzzentrum für Kitas der Region, die ihr Profil neu ausrichten möchten. Für interessierte Fachkräfte besteht die Möglichkeit, sich in der Kita über ganzheitlich gesunde Entwicklungsmöglichkeiten in der Kita, psychosoziales Wohlbefinden und pädagogische Schwerpunkte zu informieren.

Die Kindertagesstätte Zauberstein wird vom Land Brandenburg gefördert.

Ziele:

Die Konsultationskindertagesstätte legt den Schwerpunkt auf die zielgerichtete, optimale Förderung des einzelnen Kindes.

Nutzen:

In der frühen kindlichen Phase werden die Grundsteine für das weitere Leben, insbesondere die sich anschließende schulische Entwicklung gelegt. Eine gute frühkindliche Förderung bedeutet bessere Chancen in der Schule und bessere Berufsaussichten.



Kontakt:

AWO Konsultations-Kita
Goethestraße 93

16540 Hohen Neuendorf

Tel.: +49 3303 215660

Fax: +49 3303 215661

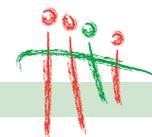
E-Mail: kita.zauberstein@awo-havelland.de

Web: www.zauberstein-awokita.de



24-Stunden-Kindertagesstätte Schnatterenten

Schwedt (Oder) (Landkreis Uckermark)



Im Jahr 2002 gründete sich der Verein „Leg los, werd groß“ mit dem Ziel, eine kleine Kita einzurichten, die sich an den Arbeitszeiten der Eltern und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Im Folgejahr wurde mit den „Schnatterenten“ dann in Schwedt die erste 24-Stunden-Kita Brandenburgs mit drei Kindern und zwei geringfügig beschäftigten Erzieherinnen eröffnet. Inzwischen betreibt der Verein, der auf rund 50 Mitglieder angewachsen ist, auch noch eine zweite Kita in Berkholz-Meyenburg.

Leg los - werd groß e.V.

Das Konzept besteht darin, eine Betreuung der Kinder an sieben Tagen rund um die Uhr zu gewährleisten, um den Eltern eine Betreuung ihrer Kinder entsprechend den beruflichen Erfordernissen anbieten zu können. Neben diesen Rahmenbedingungen ist aber auch eine bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder das Anliegen der Erzieherinnen bzw. Erzieher und der Arbeit des Vereins. In einer familienähnlichen Atmosphäre soll jedes Kind entsprechend seinem individuellen Entwicklungsstand unterstützt werden. Das Gesundheitsangebot

der Einrichtung wird durch eine Kooperation mit einem Sportverein ergänzt. Für die musikalische Früherziehung arbeitet die Kita mit



der Kunst- und Musikschule Schwedt zusammen. Zur spielerischen Unterstützung der sprachlichen Entwicklung der Kinder nahm der Kindergarten am Projekt „Kinder entdecken Sprache“ teil. Unter Verwendung neuer Medientechnologien soll die Sprachkompetenz der Kinder gefördert und erweitert werden, um ihnen so bessere Bildungschancen und die Aussicht auf mehr Lebensqualität zu ermöglichen.

Der Verein „Leg los, werd groß e. V.“ nimmt darüber hinaus an dem bundesweiten Projekt „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) teil, mit dem Mikroprojekte in sozialen Brennpunkten gefördert werden. In Kooperation mit der WOBAG-Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt wurden Räume eingerichtet, damit Eltern die Möglichkeit haben, ihre Kinder während der Erledigung

von Behördengängen, Vorstellungsgesprächen oder anderen wichtigen Terminen für die Arbeitssuche betreuen zu lassen.

Der Verein „Leg los, werd groß e. V.“ wird hauptsächlich von der WOBAG-Wohnungsbaugenossenschaft und einigen privaten Unternehmen gesponsert.

Ziele:

Jedes Kind soll eine optimale Förderung und Unterstützung erfahren. Zudem müssen Betreuungszeiten an die beruflichen Erfordernisse der Eltern angepasst werden, damit sowohl Frauen als auch Männer gleichermaßen am Berufsleben teilnehmen können.

Schnatterenten

Nutzen:

Kinder werden in einer familienähnlichen Atmosphäre betreut und erhalten individuelle Förderung. Die flexiblen Betreuungszeiten erleichtern den Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Kontakt:

Kita Schnatterenten
Dobberziner Straße 23
16303 Schwedt (Oder)
Tel.: +49 3332 838747
E-Mail: info@schnatterenten.de
Web: www.schnatterenten.de



Offene Ganztagschule am Gymnasium Perleberg

Perleberg (Landkreis Prignitz)



Ein Großteil der Schülerschaft der offenen Ganztagschule Perleberg kommt aus dem ländlichen Raum und muss einen beträchtlichen Zeitaufwand für den täglichen Schulweg, aber auch für die Vor- und Nachbereitungen des Unterrichts einrechnen. Nach der Schule sind die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wegen des vielerorts mangelnden Angebots oft eingeschränkt. Angesichts dieser Probleme hat sich das Gymnasium Perleberg 2005 für die Umwandlung in eine Ganztagschule entschieden.

Die offene Ganztagschule Perleberg will den Schülerinnen und Schülern Alternativenangebote im Bildungs- und Freizeitbereich bieten, welche zu keiner zusätzlichen zeitlichen Belastung führen. Hauptzielgruppe



sind die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10. Die Modernisierung sowie der Um- und Ausbau des Kellergeschosses des Gymnasiums soll mit Fördermitteln finanziert werden. Durch diese Maßnahmen werden Ganztagsräume und Aufenthaltsbereiche, ein Besprechungsraum für Lehrkräfte, ein naturwissenschaftlicher Multifunktionsraum, ein Schülertreff sowie ein Medienraum mit Bibliothek neu geschaffen. Zusätzlich soll eine Umgestaltung des Flurbereiches als Aufenthaltsraum erfolgen. Das Gymnasium Perleberg ist seit 2005 das zweite Gymnasium in Brandenburg, das das Modell der offenen Ganztagschule umsetzt. Der Umbau wird mit Bundesmitteln unterstützt.

Ziele:

Neben dem Unterricht soll den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums ein ganztagsschulisches Angebotspektrum zur Verfügung stehen, aus dem sie nach Talent und Neigung wählen können. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler in der Schule umfassend betreuen und fördern zu können.

Nutzen:

Die offene Ganztagschule Perleberg verbessert die Schul- und Freizeitsituation der Schülerinnen und Schüler im ländlichen Raum.



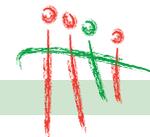
Kontakt:

Gottfried-Arnold-Gymnasium Perleberg
Wilsnacker Straße 12
19348 Perleberg
Tel.: +49 3876 613082
Fax: +49 3876 300174
E-Mail: s120728@schulen.brandenburg.de
Web: www.gymnasium-perleberg.de



Senegalpartnerschaft des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland

Strausberg (Landkreis Märkisch-Oderland)



Am Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland befinden sich gegenwärtig rund 3700 Jugendliche in der Berufsausbildung oder bereiten sich an der Fachoberschule und dem Beruflichen Gymnasium auf ein Studium vor.

Partnerschaften und Kooperationen mit Institutionen in Deutschland und dem Ausland werden als wesentlicher Beitrag zur Zukunftsgestaltung der Schülerinnen und Schüler angesehen. Die im Jahre 2001

gegründete Partnerschaft mit der Schule „C.E.M. Ahoune Sané“ in Bignona im Südsenegal hat trotz und gerade wegen der großen Entwicklungs- und Kulturunterschiede besondere Bedeutung.

Im Rahmen dieser Partnerschaft besuchen sich die jungen Menschen und Lehrenden beider Schulen gegenseitig und setzen gemeinsame Projekte um. Höhepunkt des Aufenthaltes der senegalesischen Delegation in Strausberg ist jedes zweite Jahr eine



Benefizgala („Senegala“) mit den senegalesischen Freunden, bei der vor 700 Gästen ein fast dreistündiges Showprogramm mit Musik, Tanz und Artistik gestaltet wird. Dessen Spendenerlös kommt der Partnerschule zugute.

Die Kooperation zwischen der südsenegalesischen Schule und dem OSZ Märkisch-Oderland wurde 2006 von der UNESCO als UN-Dekadeprojekt 2006/2007 gewürdigt. Der Austausch zwischen beiden Schulen wird von der Stiftung Nord-Süd-Brücken, vom Evangelischen Entwicklungsdienst, vom Katholischen Fonds und anderen Trägern gefördert.

Ziele:

Schülerinnen und Schüler des OSZ Märkisch-Oderland lernen, mit Menschen aus anderen Kulturen zusammen zu arbeiten, zu lernen und zu leben. Dazu werden gegenseitige Besuche und die Durchführung gemeinsamer Projekte genutzt.



Nutzen:

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Gemeinsinn, Toleranz und Solidarität erzogen. Der Austausch mit Menschen aus anderen Kulturen fördert die Bildung eigener Identitäten und lässt Gemeinsamkeiten zwischen den Nationen sichtbar werden.

Kontakt:

Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland
Wriezener Straße 28
15344 Strausberg
Tel.: +49 3341 34550
Fax: +49 3341 345544
E-Mail: info@oberstufenzentrum-mol.de
Web: www.oberstufenzentrum-mol.de



Manne e. V.

Potsdam



Der Verein Manne e. V. Potsdam wurde 1997 gegründet, um Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote für Jungen und Männer zu entwickeln und umzusetzen.

Jungen und junge Männer werden im Rahmen von außerschulischen und schulischen Projekten in ihrer Entwicklung von männlichen Pädagogen unterstützt. Zentrale Themen sind zum Beispiel: Umgang mit Gewalt und Aggression, Lebens- und



Berufsorientierung, Sexualität, Sucht und Grenzerfahrungen, biografische Übergänge sowie die Auseinandersetzung mit starren, selbst- und fremdzerstörenden Männlichkeitsnormen und männlichen Rollenbildern. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in der Förderung der Übernahme von Erziehungsverantwortung durch Männer und der Unterstützung von moderner Väterlichkeit durch Angebote der Väterberatung und Väterbildung. Dritter Arbeitsschwerpunkt des Manne e. V. ist die Fortbildung, Fachberatung und Konzeptentwicklung für Träger und Mitarbeiter der Jugendhilfe im Land Brandenburg in Bezug auf deren Arbeit mit Jungen und Männern. Dies wird in Seminaren, Tagungen und Qualifizierungsreihen umgesetzt. Manne e. V. Potsdam ist Träger der Fachstelle Jungenarbeit für das Land Brandenburg und wird hauptsächlich durch Aktion Mensch und das Landesjugendamt Brandenburg gefördert.

Ziele:

Jungen und junge Männer werden bei ihrer Berufs- und Lebensorientierung von den pädagogisch geschulten Mitarbeitern begleitet. Junge Männer sollen zur Übernahme von Erziehungsverantwortung sowie zur



Umwandlung von starren männlichen Rollenbildern in eine verantwortungsvolle und fürsorgliche Männlichkeit sensibilisiert werden.

Nutzen:

Die Stärkung von Jungen und Männern bei der Rollenfindung und -erweiterung geht einher mit Gewalt- und Rassismusprävention, Gesundheits- und Suchtprävention, Offenheit für bürgerschaftliches Engagement und Familie, verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie qualitativer Verbesserung von Maßnahmen der Jungenarbeit, Jugendhilfe und Schule.



Kontakt:

Manne e. V. Potsdam
Kiezstraße 16
14467 Potsdam
Tel.: +49 331 7480897
Fax: +49 331 7048562
E-Mail: info@mannepotsdam.de
Web: www.mannepotsdam.de



Brandenburger Nachwuchspool

Brandenburg an der Havel



Anfang 2006 entwickelte die Fachhochschule Brandenburg zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft „Wachstumskern Autobahndreieck Wittstock/Dosse“ die Idee des „Nachwuchspools“ für den Landkreis Prignitz. Im Herbst 2006 wurde das Konzept auf die Stadt Brandenburg an der Havel und seine umliegenden Landkreise übertragen.

Das Projekt „Brandenburger Nachwuchspool“ soll gezielt Nachwuchskräfte für die Brandenburger Wirtschaft fördern. Über einen Ideenwettbewerb, der einmal im Jahr

stattfindet, werden aus den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Jahrgangsstufe 12 die motiviertesten Schülerinnen und Schüler für den Nachwuchspool ausgewählt.

Während der Laufzeit des Projektes werden den in den Pool aufgenommenen Jugendlichen berufliche Perspektiven in der Region aufgezeigt (z. B. in Form von Unternehmensführungen und Praktika) und sie somit frühzeitig auf Studium und Beruf vorbereitet. Die Partner im Nachwuchspool sind lokale Mitgliedsunternehmen, die das Projekt

finanziell und organisatorisch unterstützen. Die Unternehmen verstehen ihre Teilnahme als gezielte Nachwuchsförderung.

Der Nachwuchspool in der Stadt Brandenburg ist eine von vielen Maßnahmen des übergeordneten Projektes „Übergang Schule – Hochschule“ der FH Brandenburg. Die Hochschule finanziert ihre Projekte in diesem Bereich mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie mit Fördergeld der teilnehmenden Firmen und Verbände.

Ziele:

Von dem Brandenburger Nachwuchspool profitieren zum einem die Schülerinnen und Schüler aus der Region, da sie bei ihren Berufs- und Karrierewegen aktiv unterstützt und begleitet werden. Zum anderen können Unternehmen mit diesem Projekt gezielte Nachwuchsförderung betreiben und sich damit den eigenen Fach- und Führungskräftebedarf sichern.

Nutzen:

Indem jungen Menschen berufliche Perspektiven vor Ort aufgezeigt werden, wird ihnen eine Alternative zur Abwanderung geboten. Lokale Firmen können mit gesich-

erten Fachkräften langfristig ihre Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit aufrechterhalten. Insgesamt setzt das Projekt „Brandenburger Nachwuchspool“ ein positives Signal für den Standort Land Brandenburg.



Kontakt:

Fachhochschule Brandenburg
Projekt „Übergang Schule – Hochschule“
Herr Heiko Farwer
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: +49 3381 355-291
Fax: +49 3381 355-199
E-Mail: farwer@fh-brandenburg.de
Web: www.fh-brandenburg.de/nachwuchspool.html



Der Familienpass Brandenburg ist Bestandteil des im Oktober 2005 von der Landesregierung beschlossenen Programms „Die Brandenburger Entscheidung: Familien und Kinder haben Vorrang!“ Er wird seit 2006 im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg erstellt und mit Landesmitteln gefördert.

Die handliche Broschüre enthält Hunderte ermäßigte Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sportangebote mit Rabatten von mindestens

20 Prozent auf den Normalpreis. Gemeinsame Familienunternehmungen sind damit deutlich preiswerter und gewinnen an Attraktivität.

Für die Inanspruchnahme der Vergünstigungen gilt, dass mindestens ein Erwachsener und ein Kind (unter 18 Jahre) gemeinsam daran teilnehmen. Der Pass spricht somit alle Kinder/Jugendlichen, Eltern, Alleinerziehenden, Großeltern und Erziehungsberechtigten in Brandenburg an.

Nach Einführung des Familienpasses im Sommer 2006 konnte die Anzahl der Rabattofferten im Folgejahr 2007/2008 verdoppelt und eine deutlich bessere regionale Verteilung erzielt werden. Die Broschüre ist zum Preis von 5,- Euro überall im Land erhältlich und gilt vom 1. Juli bis zum 30. Juni des Folgejahres für die ganze Familie.

Ziele:

Der Familienpass Brandenburg unterstützt Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung und hilft eine gemeinsame aktive und bildungsmäßige Freizeit zu gestalten.

Nutzen:

Die Broschüre listet vergünstigte Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sportangebote für Familien auf. Gleichzeitig gibt die Publikation einen strukturierten Überblick über die abwechslungsreichen Offerten des Landes.

Kontakt:

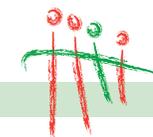
TMB Tourismus-Marketing
Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus
14467 Potsdam
Tel.: +49 331 298730
Fax: +49 331 2987373
E-Mail: tmb@reiseland-brandenburg.de
Web: www.familienpass-brandenburg.de





Forum Familie – Eisenhüttenstadt – ein lokales Bündnis für Familien

Eisenhüttenstadt (Landkreis Oder-Spree)



Als Industriestandort mit hoch qualifizierten und gut motivierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern soll Eisenhüttenstadt noch attraktiver werden. Familien müssen sich gut aufgehoben wissen und das Miteinander von Jung und Alt soll gelingen. Dazu wurde unter Initiierung der Stadt Eisenhüttenstadt und des wichtigsten Arbeitgebers der ostbrandenburgischen Stadt, der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH, 2005 das „Forum Familie – Eisenhüttenstadt“ gegründet.

Mehr als 60 Bündnispartnerinnen und -partner aus Institutionen, Vereinen und Unternehmen engagieren sich. Für alle gilt, dass sie sich gemeinsam für Projekte, aber

auch in ihrem eigenen Tätigkeitsbereich für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit in Eisenhüttenstadt stark machen wollen. Auf breiter Basis werden hier in konkreten Maßnahmen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Familienfreundlichkeit in den Unternehmen und das Zusammenleben der Generationen angegangen. Trendentwicklungen und sich ändernde Bedarfslagen von Familien werden durch das „Forum Familie“ fortlaufend erfasst, aufgegriffen und thematisiert. Mithilfe des „Initiativkreises Forum Familie“ als regelmäßigem Arbeitsgremium verfolgt das Bündnis das Ziel, die Stadt in Familienbelangen fach- und sachkompetent zu beraten.

Als konkrete Projekte wurde das Betreuungsangebot der Kitas an die tatsächlichen Bedarfe angepasst, ein stabiles und flexibles Hortangebot für die fünf Grundschulen entwickelt sowie ein Elternstadtplan initiiert, der einen schnellen Überblick über die vielfältigen familienrelevanten Einrichtungen und Angebote der Stadt gibt.

Das „Forum Familie“ in Eisenhüttenstadt wird im Rahmen der „Lokalen Bündnisse für Familie“ vom Land Brandenburg begleitet.



Ziele:
Das „Forum Familie“ möchte den Industriestandort Eisenhüttenstadt stärken und für Fachkräfte noch attraktiver machen. Dabei gilt es, der Abwanderung entgegenzuwirken und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien für die Stadt zu gewinnen.

Nutzen:
Das Forum trägt dazu bei, gute Bedingungen für Familien und das Zusammenleben der Generationen in der Stadt zu schaffen. Zahlreiche Angebote für Familien erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Darüber hinaus wird die Identifikation und Verbundenheit mit der Stadt gestärkt.

Kontakt:
Stadt Eisenhüttenstadt
Gleichstellungsbeauftragte / Koordinatorin
„Forum Familie–Eisenhüttenstadt“
Frau Michaela Hänsel
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: +49 3364 566356
Fax: +49 3364 566338
E-Mail: michaela.haensel@eisenhuettenstadt.de
Web: www.eisenhuettenstadt.de